

Antrag auf Förderung als Stadtteilhaus in Karlsruhe

(gültig ab 1. Januar 2024)

1. Angaben zum Antragstellenden

1.1 Name der Trägerin/des Trägers

.....

1.2 Organisationsform

eingetragener Verein

eingetragener Verband

GmbH

Stiftung

kirchliche Organisation

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sonstiges:

1.3 Gemeinnützigkeit

Ja

nein

1.4 Anschrift der Trägerin/des Trägers

.....
Ansprechperson: Vorname, Name, Funktion

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Internetadresse

1.5 Bei kooperativer Trägerschaft bitte weitere Ansprechperson(en) angeben:

.....
Ansprechperson: Vorname, Name, Funktion

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Internetadresse

.....
Ansprechperson: Vorname, Name, Funktion

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Internetadresse

1.6 Selbstauskunft

Wie ist Ihre Organisation strukturiert?

Was sind die Ziele der Organisation?

Welchen Stadtteilbezug hat die Organisation?

2. Angaben zum Stadtteilhaus

2.1 Gewünschter/geplanter Name

.....

2.2 Anschrift

.....
 Straße, Hausnummer

.....
 PLZ

.....
 Ort

.....
 Telefon

.....
 Fax

.....
 E-Mail

.....
 Internetadresse

2.3 Betriebsform (gemäß den Grundsätzen für die Förderung von Stadtteilhäusern)

rein ehrenamtlich betrieben

mit hauptamtlicher Unterstützung

2.4 Größe

Räumliche Nutzfläche (exklusive Lagerräume) Quadratmeter

Lagerfläche Quadratmeter

Anzahl nutzbarer Räume

2.5 Barrierefreiheit

Zugang zum Gebäude

Zugang zu Räumlichkeiten des Stadtteilhauses

Sanitäranlagen

sonstige (Veranstaltungs-)Räume

2.6 Anbindung

Mit ÖPNV erreichbar:

ja, Haltestelle(n)

nein

2.7 Stellplatzsituation

- | | |
|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Parkplätze vorhanden | Anzahl der Parkplätze |
| <input type="checkbox"/> Parken nur im öffentlichen Raum möglich | |
| <input type="checkbox"/> Öffentlicher Parkplatz/Parkhaus in der Nähe | |

2.8 Besonderheiten

Welche individuellen Rahmenbedingungen und/oder Herausforderungen bestehen bei dem geplanten Stadtteilhaus?

Zum Beispiel: eine Verantwortungsgemeinschaft oder ein Beirat mit definierten Aufgaben, die Organisationsform, der Standort, das Quartier oder die Nachbarschaft, ...

3. Nutzungskonzept

3.1 Bedarfe des Stadtteils

Welche soziodemografischen Faktoren spielen im Stadtteil eine wichtige Rolle?

Welche stadtteilspezifischen Bedarfe lassen sich daraus ableiten?

Zum Beispiel: Anteil von Seniorinnen und Senioren, Kinder und Jugendliche, Arbeitslose, Alleinerziehende, ...

3.2 Kooperationen

Welche bestehenden Kooperationen oder Kooperationsvorhaben gibt es im Stadtteil und stadtweit?

Welche Art der synergetischen Ressourcenteilung ist denkbar/möglich?

Zum Beispiel: mit Stadtverwaltung, Quartiersmanagement, sozialen und kulturellen Einrichtungen, Gewerbetreibenden oder Wohnungsbauunternehmen, ...

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Wie und über welche Medien wird Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit betrieben?

Zum Beispiel: Printmedien, Soziale Medien, Newsletter, Homepage, Flyer und Plakate, ...

3.4 Ehrenamtlich Mitgestaltende

Wo und wie sind ehrenamtlich Engagierte im Stadtteilhaus eingebunden?

Welche Aufgaben und/oder Funktionen haben sie im Stadtteilhaus?

Zum Beispiel: Organisation von Veranstaltungen, Aufgaben im alltäglichen Betrieb, Angebotsabwicklung, Durchführung von Projekten, ...

3.5 Rollen der kooperativen Träger

Nur auszufüllen, wenn mehr als eine Trägerin oder ein Träger das Stadtteilhaus betreiben werden:

Welche Aufgaben fallen im täglichen Betrieb des Stadtteilhauses an?

Wer ist für die genannten Aufgaben verantwortlich?

Zum Beispiel: Administration und Buchhaltung, Raumvergabe und Terminkoordination, Eventmanagement, Facility Management und Reinigungsdienst, inhaltliche Gestaltung und Angebotsentwicklung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Spenden- und Drittmittelakquise, ...

4. Kostenplan

Ausgaben

	Euro	Bemerkungen
Kosten für Kaltmiete (monatliche Raummiete inklusive Lagerflächen)		
Betriebskosten gemäß § 2 Betriebskostenverordnung (Betriebskostenabrechnung)		
Ausgaben für Reinigungskosten (Personal, Reinigungsmittel)		
Zwischensumme (wird automatisch berechnet)		
Kosten für Reparaturen		
Kosten für Anschaffungen		
Rücklagenbildung		
Summe der Ausgaben insgesamt (wird automatisch berechnet)		

Einnahmen

	Euro	Bemerkungen
Eingesetzte Eigenmittel der Trägerin/des Trägers		
Mitgliedsbeiträge		
Veranstaltungseinnahmen (zum Beispiel Kursgebühren, Eintrittsgelder)		
Nettoeinnahmen aus Bewirtung		
Einnahmen aus Raumvermietung (ohne Kautions)		
Zuwendungen des Landes		
Sonstige Einnahmen (zum Beispiel Spenden, Projektmittel, Förderprogramme)		
Summe der Einnahmen insgesamt (wird automatisch berechnet)		

4.1 Investitionszuschuss für Kosten der Erstausrüstung

Bei einem Gesamtauftragswert auf Lieferungen und Leistungen ab 1.000 Euro netto nach Ziffer 5.2 der Grundsätze der Förderung von Stadtteilhäusern in Karlsruhe müssen mindestens drei schriftliche Angebote eingeholt werden.

Dem Antrag auf einen Investitionszuschuss für die Ausstattung liegen folgende Angebote zugrunde:

Produkt:

Name des Anbieters	Stückzahl	Stückpreis	Zwischensumme	MwSt.	Angebotsendpreis

Produkt:

Name des Anbieters	Stückzahl	Stückpreis	Zwischensumme	MwSt.	Angebotsendpreis

Produkt:

Name des Anbieters	Stückzahl	Stückpreis	Zwischensumme	MwSt.	Angebotsendpreis

Die Zuschlagskriterien für Angebote auf Lieferungen und Leistungen richten sich nach den Haushaltsgrundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Ausschlaggebend ist grundsätzlich der Angebotsendpreis.

Bei geplanten Abweichungen vom günstigsten Angebot ist dem Antrag eine Erklärung beizufügen.

Erklärung für die Abweichung

5. Weitere Anmerkungen/Informationen

Anlagen

- Mietvertrag
- Grundriss des Gebäudes
- voraussichtlicher Belegungsplan (Auslastung und Öffnungszeiten)
- Nutzungs- und Entgeltordnung für die Untervermietung
- Eingeholte Angebote für Anschaffungen der Erstausrüstung
- Weitere Anlagen

Bedingungen

1. Hiermit wird bestätigt, dass die Angaben vollständig und wahrheitsgemäß sind. Alle relevanten Änderungen und insbesondere der Finanzierung des Stadtteilhauses werden unverzüglich der Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, mitgeteilt.
2. Es ist bekannt, dass kein Rechtsanspruch auf eine städtische Förderung als Stadtteilhaus besteht.
3. Es wird bestätigt, dass die in diesem Antrag aufgeführten Eigenmittel als Barmittel zur Verfügung stehen und durch den/die Antragsteller*in zur Finanzierung für den Betrieb des Stadtteilhauses eingebracht werden.
4. Der/Die Antragsteller*in erklärt sich bereit, dem Amt für Stadtentwicklung und/oder seinen Beauftragten die für die Erfolgskontrolle, Dokumentation und Evaluation des Förderprogramms benötigten Daten unter Beachtung aller datenschutzrechtlich relevanten Rechtsvorschriften bei Bedarf bereitzustellen sowie an Befragungen, Interviews und sonstigen Datenerhebungen teilzunehmen und die ansonsten erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

.....
Vorname, Name der Trägerin/des Trägers

.....
Ort, Datum

Thamara Challa
Unterschrift des Antragstellenden

.....
Vorname, Name der Trägerin/des Trägers

.....
Ort, Datum

St. Flebinger
Unterschrift des Antragstellenden

.....
Vorname, Name der Trägerin/des Trägers

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Antragstellenden